



## Jahresbericht 2021

*berufe fürs leben*

**O**dA GS thurgau

Organisation der Arbeitswelt  
Gesundheit und Soziales Thurgau





*Liebe Leserin, lieber Leser*

**Wie bereits im vergangenen Jahr, werden wir Sie auch diesmal mittels eines digitalen Jahresberichtes über die Geschehnisse informieren und bedanken uns im Voraus für Ihr Interesse. Wir berichten über wichtige Vorkommnisse rund um die Geschäftsstelle und gehen auf Themen wie «Auswirkungen der Pflegeinitiative auf die OdA GS TG» sowie «FaBe-Reform 2021» ein.**

Auf der Geschäftsstelle haben personelle Veränderungen das Jahr 2021 geprägt. Mit Sabrina Lindner und Nadia Glarner konnten wir zwei neue üK-Koordinatorinnen gewinnen, die sich bereits bestens in das Team integriert haben. Ebenfalls konnte die mehrmonatige Vakanz in der Geschäftsleitung mit Hubert Dietschi besetzt werden, der zudem Gründungsmitglied ist und bis zu seinem Wechsel 2021 in die Geschäftsleitung auch Vorstandsmitglied der OdA GS TG war. Der bisherigen Geschäftsleiterin, Brigitte Betschart, möchten wir für Ihren engagierten und erfolgreichen Einsatz herzlich danken. Sie hat auf der OdA GS TG sichtbare Spuren hinterlassen. Die vakant werdende Stelle der Bereichsleitung Bildung konnten wir mit Claudia Hofmann ebenfalls erfolgreich nachbesetzen. An dieser Stelle nutzen wir die Gelegenheit, uns bei der bisherigen Bereichsleitung Bildung, Olivia Pezzuto, für ihren unermüdlichen und substanziellen Einsatz während 10 Jahren herzlich zu bedanken.

Des Weiteren zeichnen sich in unserem Kurszentrum zunehmend Raumengpässe ab, da die Lernendenzahlen erfreulicherweise nicht nur in den Gesundheitsberufen, sondern auch in den Sozialberufen kontinuierlich steigen. Diese Tatsache spiegelt sich vor allem in einer grösseren Anzahl an üK Gruppen wieder, was zu zusätzlichen üK-Kursen und einer intensiveren Raumbelastung führt. Deshalb sind wir auch in diesem Bereich proaktiv auf der Suche nach Lösungen und prüfen verschiedene Optionen.

Nach pandemiebedingter Pause konnte die Berufsmesse im 2021 erfreulicherweise wieder stattfinden, welche für Gesundheits- und Sozialberufe eine wichtige Plattform darstellt. Neben dem Messestand führten wir ein Forum durch,

welches neben der eigentlichen Zielgruppe auch deren Eltern und weitere Interessierte ansprach. Trotz pandemiebedingten Bestimmungen, haben rund 7'500 Besuchende die Messe besucht. Dem kompetenten und engagierten Einsatz von Lernenden und Fachpersonen aus den Gesundheits- und Sozialbetrieben ist ein weiterer erfolgreicher Auftritt am Messestand zu verdanken! Weiterhin erachten wir unser inhaltliches Engagement zugunsten eines überregionalen Berufsmarketings für die Marke [Pulsberufe](#) und unsere Mitarbeit und Beteiligung an der Homepage der Pulsberufe als relevanten und zielgruppenfokussierten Beitrag zum Berufsmarketing. Ein weiterer Schwerpunkt war der Relaunch unserer Homepage, die im Frühsommer 2022 onlinegeschaltet wird. Neu hinzugekommen ist unser gemeinsames Engagement mit anderen OdAs auf den Social-Media-Plattformen [Instagram](#) und [Facebook](#). Damit möchten wir Jugendliche in ihrer Berufswahl unterstützen und sie auf den digitalen Medienkanälen erreichen und ansprechen.

#### **Auswirkungen der Pflegeinitiative auf die OdA GS TG**

Am 28. November 2021 hat die Schweiz einen historischen Entscheid gefällt. Die Pflegeinitiative wurde mit 61 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Ein unglaubliches Abstimmungsergebnis und ein grosser Vertrauensbeweis für alle Pflegenden in der Schweiz. Als Konsequenz der Initiative wird ein neuer Verfassungsartikel geschaffen, der die Situation in den Pflegeberufen verbessern soll. Die Schweiz bildet heute zu wenig Pflegepersonal aus und verzeichnet eine hohe Austrittsquote. Über 40 Prozent verlassen den Beruf vorzeitig.

Mit Annahme der Initiative müssen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen von Pflegenden ausgearbeitet und umgesetzt werden (Arbeitsbelastung, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Lohn). Das Parlament hat vier Jahre Zeit um einen Gesetzesartikel für die Umsetzung der Initiative zu erlassen. Weniger Zeit bleibt dem Bundesrat beim Thema Pflegekräftemangel. Bereits innerhalb der nächsten eineinhalb Jahre müssen konkrete Massnahmen ausgearbeitet werden. Dabei ist es naheliegend, die Idee der Ausbildungsinitiative weiter zu forcieren und die Ausbildung der Pflegeberufe finanziell sowie personell zu unterstützen, damit der Ausbildungsauftrag in der geforderten Qualität erfüllt werden kann. Um die

gewünschten Ziele zu erreichen, darf durchaus über eine Ausbildungsverpflichtung der Betriebe nachgedacht werden.

In den kommenden Jahren ist demnach davon auszugehen, dass die Pflegeinitiative positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Lernendenzahlen haben wird. Aufgrund unserer Berechnungen könnte eine Zunahme von 10-15 Prozent im Vergleich zum heutigen Stand realistisch sein. Dies hätte zur Folge, dass die OdA GS TG hinsichtlich der Infrastruktur und seiner Personalressourcen vorbereitet sein muss, um den wichtigen und notwendigen Ausbildungsschub als dritter Lernort bewältigen zu können.

Die Grundbildung spielt auch bei der Entwicklung der Lernendenzahlen eine wichtige Rolle. Einerseits muss es der OdA GS TG ein Anliegen sein, dass die Abwanderung und die zu kurze Berufsverweildauer gestoppt und die Attraktivität der Gesundheits- und Sozialberufe auch auf der Sekundarstufe II verbessert werden kann. Andererseits sollen die Lernenden in ihrem Bestreben nach einer Ausbildung auf Tertiärstufe und gegebenenfalls auf dem Weg über die Berufsmaturitätsschule (BMS) bestmöglich unterstützt werden.

#### **Ausbildungsstart nach FaBe Reform 2021**

Ähnlich der Pflegeinitiative kann auch die FaBe Reform einen wichtigen Beitrag gegen die Abwanderung der Ausgebildeten in andere Berufsfelder leisten. Dieses Anliegen wird dann erfüllt, wenn die Ausbildungen und Berufsbilder durch Reformen und bessere Rahmenbedingungen attraktiver gemacht werden. Dazu hat die Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales (SAVOIRSOCIAL) in den vergangenen Jahren den Revisionsbedarf der Grundbildung Fachmann/-frau Betreuung mittels einer umfassenden Analyse eruiert.

Als grundlegende Neuerung wurden sogenannte transversale Kompetenzen als «Werkzeuge» für jede berufliche Handlungssituation in den Bildungsplan wie folgt aufgenommen:

- **Rolle:**  
Der eigenen Berufsrolle entsprechend handeln
- **Reflexion:**  
Die eigene Arbeit reflektieren
- **Beziehungsgestaltung:**  
Professionelle Beziehungen gestalten
- **Kommunikation:**  
Situations- und adressatengerecht kommunizieren
- **Konfliktfähigkeit:**  
An der Bewältigung von Konflikten mitarbeiten

Die Betriebe dürfen neu, pro Stellenprozente an ausgebildeten Fachpersonen, mehr Lernende ausbilden als bisher. Zudem wurden im Rahmen der Revision zwei der vier Fachrichtungen neu benannt: Aus der Fachrichtung «Behindertenbetreuung» wurde «Menschen mit Beeinträchtigung» und aus der Fachrichtung «Betagtenbetreuung» wurde «Menschen im Alter». Im Kanton Thurgau bilden wir nach wie vor die Fachrichtungen Kinder und Menschen mit Beeinträchtigung aus.

Ein entsprechendes Reformkonzept wurde anschliessend verabschiedet und den Kantonen zur Umsetzung freigegeben. Nach Einführungskursen und «Multiplikatoren-Schulungen» durch SAVOIRSOCIAL, startete die OdA GS TG ab September 2020 in die Umsetzungsphase. Dazu wurden Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen und Funktionen rund um die FaBe Ausbildung in die Planung und Umsetzung der neuen Bildungsverordnung und des Bildungsplanes involviert. Diese curricularen Veränderungen und Anforderungen der Reform standen prioritär im Vordergrund. Rücksprachen mit allen drei Lernorten waren dabei für die weiteren Schritte von grosser Bedeutung.



#### **Stimmen aus der Praxis**

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die FaBe Reform neue Leitplanken in der beruflichen Grundbildung gesetzt hat. Erste Einschätzungen und Rückmeldungen von Verantwortlichen aus dem betrieblichen sowie dem Bildungsbezug ermöglichen interessante Eindrücke. Folgende Fragen wurden dabei in den Fokus gerückt:

- **Wie erlebten Betroffene und Beteiligte den Start?**
- **Welche Veränderungen und Auswirkungen der FaBe Reform sind bereits zu erkennen?**
- **Welche Konsequenzen hat die Reform auf das Anforderungsniveau des Berufes?**



**Monika Akeret**, Berufsbildungsverantwortliche  
Fachrichtung Kinder (Kin), Zauberkita GmbH

«Als Multiplikatorin war ich an der Umsetzung der Reform beteiligt und konnte mich so den neuen Begrifflichkeiten und Leistungszielen langsam annähern. Den Start in der Ausbildungspraxis erlebte ich danach als intensiv und herausfordernd, weil die Einarbeitung aller Beteiligten in Bezug auf Lerndokumentationen der neuen Ausbildungsplattform und Ausbildungskonzeption viel Zeit in Anspruch nahm.

---

*«Die neu gestalteten Dokumente werden bei den Lernenden und Berufsbildenden in unserem Betrieb positiv wahrgenommen. Sie sind sehr übersichtlich und verständlich gestaltet.»*

---

Eine der zu beobachtenden Auswirkungen in Bezug auf die Reform ist, dass die Reflexion in den neuen Lerndokumentationen und somit in der betrieblichen Ausbildung viel zu wenig Gewichtung erhalten. Die transversalen Kompetenzen sollten aus meiner Sicht in diesen Dokumenten noch differenzierter einbezogen werden. Ich frage mich, wie sich dies in Bezug auf die Ausbildungsqualität abzeichnen wird.»

**Anja Szucher**, Leiterin Hort Güttingen, Berufsbildnerin  
Fachrichtung Kinder (Kin)

«Sich von Altem zu trennen um Neuem Platz zu machen, war für mich als Berufsbildnerin anfangs eine Herausforderung. Die Lernenden, wie es in unserem Betrieb der Fall ist, arbeiten je nach Bildungsgang nach altrechtlichen oder nach Reform geltenden Vorgaben. Dieser Switch und das Einarbeiten in entsprechende Dokumente generierte anfangs einiges an Mehraufwand. Die neuen Dokumente sind aber gut strukturiert sowie übersichtlich gestaltet. Dies erleichtert den administrativen Aufwand im Vergleich zu vorher.»

---

*«Mein Fazit zum Start: Es braucht Zeit und Geduld sich an das Neue zu gewöhnen – ganz im Sinne von: Gut Ding will Weile haben.»*

---

**Cornelia Schwendeler**, Kursleiterin OdA GS Thurgau /  
Fachrichtung Kinder (Kin)

«Ich habe den Start als sehr gelungen erlebt. Durch die klare farbliche Einteilung der jeweiligen Zuständigkeitsbereiche

ist nun differenziert und ersichtlich, welche Lernziele an welcher Schnittstelle (Betrieb, Berufsfachschule und OdA GS TG) wann behandelt werden.

---

*«Durch die transversalen Handlungskompetenzen sind die Lernenden FaBe Kinder bereits zum Start der Ausbildung mit den nötigen Verknüpfungen vertraut gemacht worden, was der Qualität der Ausbildung zu Gute kommt.»*

---

Bewährt hat sich die alltagstaugliche und betreuungsnahe Gestaltung der üKs, wobei es als dritter Lernort weiterhin zwischen Theorie und Praxis zu verknüpfen gilt.»

**Olav Rüegg**, Kursleiter OdA GS TG / Berufsbildner Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung (MmB), Stiftung Sonnenhalde

---

*«Durch die Einführung der OdA GS TG kann ich mich im PiA, der Webplattform von OdaOrg, gut zurechtfinden. Der digitale Zugang zu verschiedenen Ausbildungsdokumenten ist einfacher geworden und verständlich anzuwenden.»*

---

«Die Arbeit mit digitalen Lerndokumenten und –medien ist in der heutigen Zeit verständlicherweise nicht mehr wegzudenken. Es scheint mir aber wichtig, dass die Auszubildenden nach wie vor lernen, gedruckte Fachliteratur richtig zu lesen und deren Inhalte in die Praxis umzusetzen.»

#### Abschluss und Dank

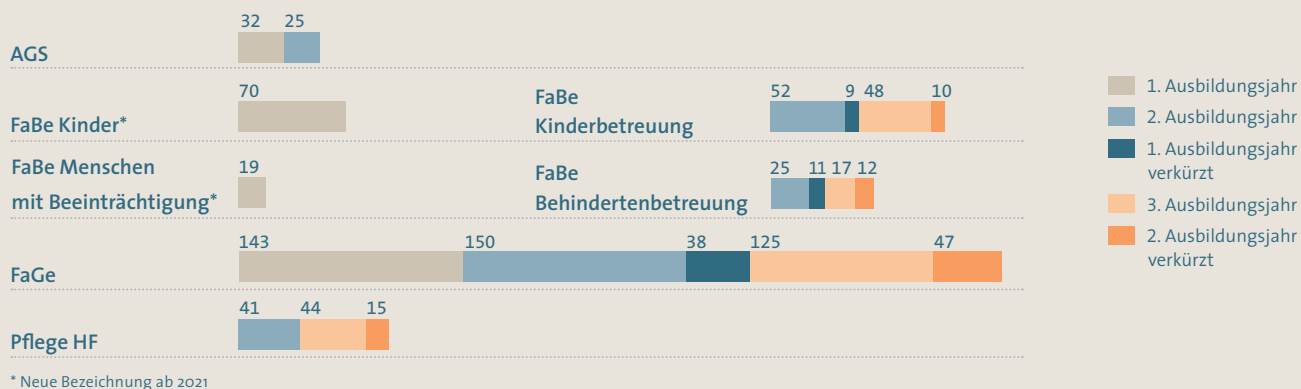
Wir möchten uns bei allen bedanken, die im Wirkungsreich der OdA GS TG einen Beitrag leisten. Jeder einzelne Beitrag zählt und ist wichtig für den Erfolg der OdA GS TG. Den Mitgliederbetrieben, dem Vorstand, den Chefexpertinnen und Chefexperten, den Kursleitenden und deren Assistenzen und nicht zuletzt den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle möchten wir einen ganz besonderen Dank aussprechen.

Susanne Niedermann, Präsidentin OdA GS TG  
Hubert Dietschi, Geschäftsleiter OdA GS TG

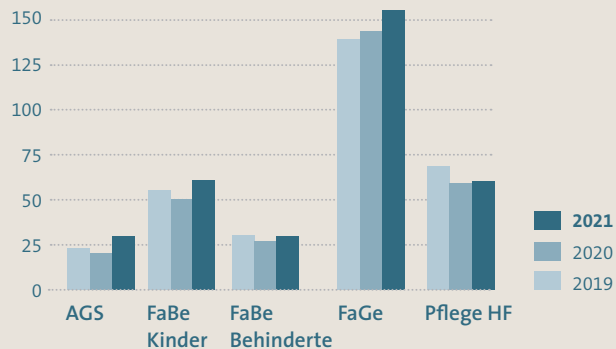


## Die Zahlen 2021 auf einen Blick

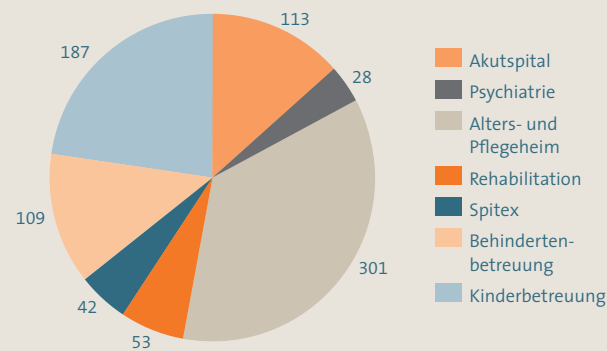
### Lernende und Studierende Sekundarstufe II/Tertiärstufe



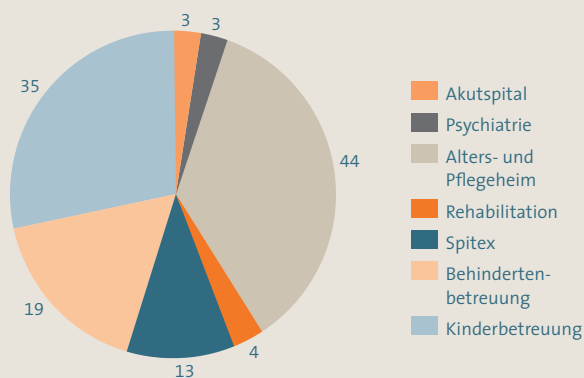
### Ausbildungsabschlüsse Sekundarstufe II/Tertiärstufe



### Lernende nach Arbeitsgebiet



### Herkunft der A-Mitglieder



#### Total Mitglieder: 125 (ohne Gönner)

67 A-Mitglieder Bereich Gesundheit  
 54 A-Mitglieder Sozialbereich  
 4 B-Mitglieder  
 10 Gönner

## Bilanz- und Erfolgsrechnung 2021

Bilanz	31.12.21	31.12.20
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'508'535</b>	<b>1'450'634</b>
Flüssige Mittel	1'150'041	891'339
Debitoren, TA, VSt	358'494	559'304
<b>Anlagevermögen</b>	<b>281'028</b>	<b>355'207</b>
Materielles Anlagevermögen	281'028	355'207
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'789'563</b>	<b>1'805'850</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>462'459</b>	<b>459'097</b>
Kreditoren/TP	92'732	84'647
Rückstellungen	369'727	374'450
Verbindlichkeiten langfristig	0	0
<b>Fonds Zukunftssicherung</b>	<b>450'000</b>	<b>450'000</b>
<b>Vereinskapital 31.12.</b>	<b>877'104</b>	<b>896'753</b>
Vereinskapital 01.01.	896'753	885'019
Jahresergebnis	-19'649	11'734
<b>Total Passiven</b>	<b>1'789'563</b>	<b>1'805'850</b>

Erfolgsrechnung	31.12.21	31.12.20
<b>Direkte Betriebseinnahmen</b>	<b>1'682'328</b>	<b>1'625'763</b>
Staatsbeiträge – Betriebszweige	604'420	575'015
Betriebsbeiträge Mitglieder	953'274	907'300
Einnahmen LTT-K	124'634	143'448
<b>Direkte Betriebsausgaben</b>	<b>1'109'021</b>	<b>986'827</b>
Personalaufwand	984'387	843'379
Ausgaben LTT-K	124'634	143'448
<b>Zwischenergebnis Betriebszweige</b>	<b>573'307</b>	<b>638'936</b>
<b>Übrige Einnahmen</b>	<b>292'190</b>	<b>284'350</b>
Vereinsbeiträge (inkl. Fondsocial CHF 80'500)	157'650	155'400
Betriebsbeiträge – Verein	134'415	123'900
Sponsoring/Werbebeiträge	0	0
Vermietung Kursräume	125	5'050
Finanzergebnis	0	0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>885'314</b>	<b>812'312</b>
Honorare Geschäftsstelle	66'233	87'485
Miete	420'340	391'146
Sachaufwand	281'093	224'830
Materialaufwand	55'219	51'200
Abschreibungen	71'979	65'862
Übriger Ertrag	-9'550	-8'210
<b>Nebenerfolg</b>	<b>-168</b>	<b>99'239</b>
A. o. Ergebnis	-168	-761
Rückstellungen	0	0
Fonds Zukunftssicherung	0	100'000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-19'649</b>	<b>11'734</b>

Die Rechnung wurde geprüft von Andrea Cuka, Thalmann Treuhand AG, Weinfelden. Im Berichtsjahr fand die Revision erstmals ohne Mitgliederrevisoren statt. Die entsprechende Statutenänderung wurde im Vorjahr genehmigt.



# Jahresbericht 2021



[www.odags-thurgau.ch](http://www.odags-thurgau.ch)

[www.berufefuersleben.ch](http://www.berufefuersleben.ch)

OdA Gesundheit und Soziales Thurgau

Geschäftsstelle

Marktplatz 1, Postfach 280

8570 Weinfelden

T 058 346 13 46

odags-thurgau.ch

Impressum:

Herausgeberin: OdA GS Thurgau

Konzeption und Gestaltung: formerei gmbh, formerei.ch

Titelbild: Fotoatelier am See

03.2022

 **OdA GS thurgau**

Organisation der Arbeitswelt  
Gesundheit und Soziales Thurgau